

Haaren Mobil

Mobilitätsforum Haaren

Dokumentation

1. Anlass und Ziel der Veranstaltung

Am 27. Januar 2026 fand von 17:30 bis 20:30 Uhr in der Haarbachtalhalle (Am Mühlenteich 30, 52080 Aachen) das Mobilitätsforum Haaren im Zuge des Förderprojektes „Haaren clever mobil“ statt.

Die öffentliche Veranstaltung richtete sich insbesondere an Bürgerinnen und Bürger des Stadtbezirks Haaren und bot die Möglichkeit, sich über bestehende und geplante Mobilitätsangebote zu informieren, Fragen zu stellen und eigene Perspektiven einzubringen.

Ziel des Mobilitätsforums war es,

1. aktuelle Entwicklungen und Angebote im Bereich Mobilität sichtbar zu machen,
2. Rückmeldungen aus der Bevölkerung aufzunehmen,
3. den Austausch zwischen Bürgerschaft, Politik und Verwaltung zu fördern.

Die Veranstaltung kombinierte zwei Elemente: Einen Infomarkt mit thematischen Informationsständen, die von Fachpersonal betreut waren und eine moderierte Diskussion mit Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Institutionen.



2. Diskussionsrahmen

Die Diskussion wurde von Dr. André Schaffrin (ifok GmbH) moderiert. Uwe Müller, Fachbereichsleiter Mobilität und Verkehr der Stadt Aachen, stellte in einem kurzen Impuls die aktuelle Mobilitätssituation im Stadtbezirk dar und ordnete zentrale Herausforderungen sowie aktuelle Entwicklungen ein.

U.a. betonte er folgende Aspekte:

- Haaren war massiv betroffen von den Auswirkungen der Brückensperrung; die Maßnahmen zum Schutz der Anwohnenden und der Betriebe haben eine abmildernde Wirkung gehabt; Wesentlichen gut funktioniert haben und es seit September 2025 existiert wieder eine „normale“ Verkehrssituation in Haaren. Der open-bridge-day war eine gelungene Veranstaltung zur Eröffnung.
- Der Fachbereich Mobilität und Verkehr hat vielfältige Belange zur Mobilität im Blick und sucht fachlich gute und rechtlich einwandfreie Lösung; dabei wird darauf geachtet, gut verständlich zu erklären, warum eine Maßnahme erforderlich oder sinnvoll ist oder warum etwas nicht möglich ist.
- Dialog wie im Projekt HaarenMobil dient dazu, viele Perspektiven vor einer Entscheidung zu hören
- Es gibt den vielfachen Wunsch der Menschen nach einer besseren Berücksichtigung für die Verkehrsmittel des Umweltverbundes – dieser wird von der Verwaltung immer abgewogen mit den Auswirkungen auf den Kfz-Verkehr
- Verkehrssicherheit ist unbestritten ein elementarer Belang; dahinter müssen Fragen des Komforts für einzelne Verkehrsmittel zurückstehen



An der folgenden Diskussion beteiligten sich Vertreterinnen und Vertreter aus Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft:

- Uwe Müller, Fachbereichsleiter Mobilität und Verkehr, Stadt Aachen
- Claire Chadenas, Geschäftsführerin cambio CarSharing Aachen
- Martina Uerdingen, Seniorenrat der Stadt Aachen
- Rolf Deubner, Unternehmer, Deubner Baumaschinen Aachen
- Franz-Josef Heuser, Heimatverein Haaren / Verlautenheide

3. Thematische Schwerpunkte der Diskussion

3.1 Erfahrungen mit der Brückensperrung und der Verkehrssituation im Stadtbezirk

Zu Beginn der Diskussion wurde die Zeit der Sperrung der Haarbachtalbrücke und deren Auswirkungen auf den Stadtbezirk thematisiert. Viele Bürgerinnen und Bürger hatten diese Phase als belastend erlebt, da sich Verkehrsströme deutlich veränderten und Ausweichverkehre entstanden.

Gleichzeitig wurde diskutiert, wie Verwaltung, Politik und Bürgerschaft gemeinsam mit der Situation umgegangen sind und welche Erfahrungen aus dieser Zeit für zukünftige Verkehrsmaßnahmen im Stadtbezirk gezogen werden können.

Herr Deubner schilderte die Brückensperrung aus der Perspektive eines lokalen Unternehmens. Er betonte, dass die Sperrung im Vorfeld für sehr große Anspannung in der Erwartung einer chaotischen Verkehrssituation gesorgt habe und er selber dort massive Bedenken vorgebracht habe. Im Rückblick lasse sich sagen, dass die Situation zwar belastend war, aber bei weitem nicht so schlimm wurde, wie dies vorab befürchtet worden war. Er wolle betonen, dass die Verantwortlichen der Stadt Aachen nach seiner Kenntnis aus den Abstimmungen alles in ihrer Macht Stehende getan habe, um die Auswirkungen für Haaren so gering wie möglich zu halten. Es sei sehr erfreulich, dass diese Brücke in Rekordzeit fertiggestellt werden konnte und als Vorbild für weitere Baumaßnahmen dienen könne. Nun könne man sich in Haaren wieder Themen zuwenden, die zurückgestellt werden mussten, z.B. ein ausreichendes Parkraumangebot im Stadtzentrum von Haaren.

3.2 Neue Mobilitätsangebote im Stadtbezirk

Ein weiterer Schwerpunkt der Diskussion lag auf neuen Mobilitätsangeboten im Stadtbezirk, insbesondere im Bereich des öffentlichen Verkehrs und der Sharing-Angebote.

Dabei wurden unter anderem folgende Angebote angesprochen:

- der **NetLiner** als flexibles ÖPNV-Angebot,
- **Carsharing-Angebote von cambio**,
- weitere Sharing-Angebote im Stadtbezirk.

Diese Angebote sollen dazu beitragen, neue Alternativen zum privaten Pkw zu schaffen und unterschiedliche Mobilitätsbedürfnisse im Alltag besser abzudecken.

Frau Chadenas wies in ihrer Rolle als Geschäftsführerin von cambio auf das Potenzial und den Nutzen von Carsharing hin. Carsharing ermögliche es Menschen, auf ein eigenes Auto zu verzichten, um die

Parksituation in Haaren zu entschärfen. Aus ihrer Sicht liege ein erhebliches Potenzial darin, Sharing-Angebote stärker in den Mobilitätsmix der Stadt zu integrieren. Die Stadt Aachen und cambio stellen allen Haarenerinnen und Haarenern, die Carsharing für sich ausprobieren wollen, im Rahmen des Förderprojektes ein Fahrtguthaben in Höhe von 100 Euro bereit.

Herr Müller wies darauf hin, dass man im Rahmen von Haaren clever mobil mit Hilfe von Fördermitteln zusätzliche Mobilitätsangebote in Haaren ausprobieren konnte. Eine Entscheidung über eine Fortsetzung nach Ende der Projektlaufzeit stehe aus. Es sei zu erkennen, dass nicht alle Angebote so angenommen wurden, wie erhofft.

3.3 Verkehrssicherheit im Alltag

Ein zentrales Thema der Diskussion war die Verkehrssicherheit im Stadtbezirk. Dabei standen insbesondere die Perspektiven von Fußgängerinnen und Fußgängern, Radfahrenden sowie älteren Menschen und Kindern im Mittelpunkt.

Diskutiert wurden unter anderem:

- sichere Schulwege,
- barrierefreie Mobilität für ältere Menschen,
- Konflikte zwischen verschiedenen Verkehrsarten im Straßenraum.

Die Diskussion machte deutlich, dass im Alltag häufig Nutzungskonflikte entstehen – etwa zwischen dem Wunsch nach sicheren Wegen und dem Bedürfnis nach möglichst schnellen Verkehrsverbindungen.



Frau Uerdingen hob als Vertreterin im Seniorenrat hervor, dass insbesondere die Sicherheit im Fußverkehr für ältere Menschen von großer Bedeutung sei. Viele Wege im Alltag würden zu Fuß zurückgelegt – etwa zum Einkaufen, zu Arztterminen oder zu sozialen Aktivitäten. Gleichzeitig werde häufig unterschätzt, wie schnell ein Gehweg in schlechtem Zustand zu einer ernsthaften Hürde werden könne. Unebene Beläge, beschädigte Bordsteine oder schlecht passierbare Wege

könnten dazu führen, dass ein Weg für Menschen mit eingeschränkter Mobilität kaum noch nutzbar sei.

Darüber hinaus sprach sie die Bedeutung wohnortnaher Parkmöglichkeiten an. Gerade für ältere Menschen könne eine zu große Distanz zwischen Parkplatz und Ziel eine erhebliche Belastung darstellen. Es müssten

deshalb gerade für diejenigen genügend Parkplätze zur Verfügung stehen, die auf das Auto angewiesen seien.

Kritisch äußerte sie sich zudem zu einzelnen neu eingerichteten Fahrradabstellanlagen, die aus ihrer Sicht nicht immer am tatsächlichen Bedarf orientiert seien. Als Beispiel nannte sie Abstellmöglichkeiten am Friedhof, die eher das Queren behindern. Sie stellte pointiert die Frage, wie häufig Menschen tatsächlich mit dem Fahrrad zu einer Beerdigung kämen. Grundsätzlich begrüße sie zwar den Ausbau der Fahrradinfrastruktur, dieser müsse jedoch stärker an den konkreten Nutzungsbedürfnissen vor Ort ausgerichtet werden. Dort würden sie jedenfalls nicht zum Fahrradparken gebraucht.

Herr Heuser wies für den Heimatverein Haaren darauf hin, dass im Stadtgebiet immer wieder Nutzungskonkurrenzen auftreten, die eine sorgfältige Abwägung erfordern. So stehe beispielsweise das Bedürfnis nach sicheren und gut gestalteten Schulwegen im Konflikt mit dem Wunsch mancher Verkehrsteilnehmenden, über Schleichwege schneller voranzukommen – genannt wurde hier insbesondere die Situation an der Mühlenstraße. Diese teils gegenläufigen Interessen müsse die Stadtverwaltung in der Mobilitätsplanung stärker berücksichtigen, um Lösungen zu entwickeln, die unterschiedlichen Nutzungsgruppen gerecht werden. Auch in der Friedensstraße komme es immer wieder zu Situationen, wo Pkw auf den Gehweg auswichen und er sich mit seinen Enkeln auf den Weg zum Spielplatz nicht sicher fühle.



Herr Deubner erläuterte, dass die Diskussion um Schleichwege – insbesondere in der Mühlenstraße und den angrenzenden Wohngebieten – auch eine Reflexion der eigenen Rolle erfordere. Er schilderte, dass er selbst bereits den Schleichweg genutzt habe und sich dabei bewusst geworden sei: „Was mache ich hier? Das ist ein Wohngebiet, ich habe hier mit meinem Auto nichts zu suchen, ich störe die Anwohnenden.“ Diese Erfahrung zeige aus seiner Sicht, wie wichtig ein gemeinsames Verständnis für die gegenseitigen

Bedürfnisse sei. Er betonte, dass es unrealistisch sei, dass sich die Interessen einer einzelnen Nutzungsgruppe vollständig durchsetzen könnten. Vielmehr handele es sich um einen demokratischen Aushandlungsprozess, in dem Lösungen gefunden werden müssten, die es allen ermöglichen, sich gut fortzubewegen. Dazu gehöre auch, dass jede und jeder bereit sei, in bestimmten Situationen Abstriche zu machen. Gemeinschaftssinn und Rücksichtnahme seien daher zentrale Voraussetzungen für eine konstruktive Weiterentwicklung der Verkehrssituation.

4. Infomarkt und Beiträge der Teilnehmenden

Parallel zur Diskussion konnten sich die Besucherinnen und Besucher an mehreren Informationsständen über unterschiedliche Aspekte der Mobilität im Stadtbezirk informieren.



Themen der Infostände waren unter anderem:

1. **Fußverkehr und Verkehrssicherheit**
2. **Radverkehr und Rad-Vorrang-Route Haaren–Verlautenheide**
3. **Öffentlicher Nahverkehr und digitale Angebote (movA, NetLiner)**
4. **Autoverkehr und Parken**
5. **Baustelleninformation und Verkehrsführung**
6. **Sharing-Angebote (Carsharing, Lastenrad, E-Tretroller)**
7. **Elektromobilität und Ladeinfrastruktur**
8. **Beteiligungsmöglichkeiten**

Die Stände boten Raum für persönliche Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern der Stadtverwaltung, Verkehrsunternehmen und weiterer Organisationen.

Dabei wurden zahlreiche Hinweise und Rückmeldungen aus dem Alltag der Bürgerinnen und Bürger gesammelt. Wesentliche Hinweise und Fragen zu einzelnen Themen sind im Folgenden dargestellt:

4.1 Fußverkehr und Verkehrssicherheit

An diesem Stand wurden Fragen zum Fußverkehr und zur Verkehrssicherheit behandelt. Für den Austausch wurde ein Stadtplan genutzt, um konkrete Stellen zu besprechen. Die Besucherinnen und Besuchern konnten Stellen, die sie als unsicher oder problematisch bewerten direkt über den Mängelmelder auf dem bereitgestellten Tablet erfassen.

Die Kampagne „Achtsam unterwegs“ zur Verkehrssicherheit wurde mit ihren aktuell 11 Motiven vorgestellt und mit Postkarten und Give-aways zur Mitnahme eingeladen.



4.1.1 Generelle Wünsche – Hinweise- Fragen

- Warum gibt es so wenige Grüne Wellen auf Hauptverkehrsstraßen. Zum Beispiel auf der Krefelder Straße
- Die Themen und Motive der Kampagne Achtsam unterwegs sind sehr gut. Wir sehen diese aber viel zu selten.
- Es sollte mehr Liefer- und Lade-Ausladezonen in Haaren geben!

4.1.2 Anmerkungen zu konkreten Stellen

- gesperrte Brücke über den Haarbach am Klärwerk ist sehr ärgerlich
- Weg unter der 544-Brücke immer noch gesperrt (KP 29)
- FGÜ Friedenstraße / Ecke Alt-Haarener: schlechte Sicht ortseinwärts
- Zebrastreifen an der Friedensstraße sollte verlegt werden. Unübersichtliche Situation. Fußgänger werden übersehen
- Gehwegnutzung bei Begegnungsverkehren in der Friedensstraße
- Durch Fahrradbügel ist die Querungssituation vor dem Spielplatz Friedensstraße behindert
- Querung Jülicher Straße zum „Entenschnabelpark“ für Radfahrer und Fußgänger nicht sicher. Lösung: Ampel? Zebrastreifen?
- Mühlenstraße sollte Einbahnstr. sein, wie während der 544-Sperrung. Es war viel sicherer für die Schulkinder. Vorher/nachher ist die Realität, dass Autos über den Gehweg (!) fahren, um dem Gegenverkehr auszuweichen.

4.2 Radverkehr und Rad-Vorrang-Route Haaren–Verlautenheide

An diesem Stand wurde das Konzept der Rad-Vorrang-Routen, ihre Einordnung in das Radnetz der Stadt Aachen erläutert und zur konkret geplanten Radvorrangroute von Verlautenheide über Haaren in die Innenstadt informiert.

4.2.1 Generelle Wünsche – Hinweise- Fragen

- „Mich ärgert, dass Fahrradwege in Haaren Parkplätze für Autos vernichten“

4.2.2 Anmerkungen zu konkreten Stellen

- Jülicher Straße: geschotterter Bereich im Radweg (Baumschäden)
- Radwegkreuzung Friedensstraße
- Kreuzungspunkt Strangenhäuschen / Krefelderstr schwierig für Radfahrer
- BAB A4 / Alt-Haarener Straße (unterhalb) – über Radweg läuft Entwässerung

4.3 Öffentlicher Nahverkehr und digitale Angebote (movA, NetLiner)



Am Stand wurden von der Stadt Aachen gemeinsam mit der ASEAG Informationen zum bestehenden ÖPNV-Angebot im Bezirk sowie zur Nutzung der App movA gegeben. Die Interaktion erfolgte über ein Tablet, an dem die App vorgeführt und genutzt werden konnte.

4.3.1 Generelle Wünsche – Hinweise- Fragen

- Fehlender Barrierefreier Ausbau der Bushaltestellen
- Mangelhafte Qualität Subunternehmen (Fahrpersonal)
- Gewünscht: Höhere Kapazität + bessere Anbindungen, um gut den ÖPNV nutzen zu können
- Gute Verknüpfung mit dem Regiotram schaffen (Zubringerverkehre)
- Verstärkte Zusammenarbeit mit der RWTH, z. B. mehr OpenData
- Der eezy-Tarif ist ein sehr gutes Angebot und sollte bekannter gemacht werden

4.3.2 Anmerkungen zum ÖPNV-Angebot und zu movA

- Die Taktung auf den Hauptachsen ist gut
- Fehlende Tangentiale Verbindungen
- Die Anbindung nach Verlautenheide ist viel besser geworden
- Wohngebiet Waldstraße: bessere Anbindung an Bahnhof Eilendorf gewünscht (Züge nach Köln)
- Erreichbarkeit Rothe Erde → inklusive/an RE-Verbindungen
- Der Netliner ist ein sehr gutes Angebot für Haaren
- Buchung Netliner über movA funktioniert nicht
- Netliner-Buchung: Vorlaufzeit zu lang (30 Min.)
- Ortsbus verhindert Buchung von NetLiner ab Waldstraße
- Netliner: und wochentags Ortsbus zu ähnlich, nur leichte Taktung wird wahrgenommen
- Netliner als Taxi funktioniert schlecht. Oft geht die Mitnahme von Kinderwagen/Rollator nicht
- Netliner Keine Anbindung bis Aldi (im Gewerbegebiet Grüner Weg)

4.4 Autoverkehr und Parken

An diesem Stand informierte die betreuende Fachplanerin der Stadt Aachen über bestehende sowie geprüfte zusätzliche Parkmöglichkeiten im Bezirk Haaren.

4.4.1 Generelle Wünsche – Hinweise- Fragen



- Den Wegfall der zig (80?) Parkplätze bitte wenigstens annähernd ersetzen!
- Worauf sollte besonders geachtet werden?
- Parkplätze am Fahrbahnrand sollten zur Verkehrsberuhigung „alternierend“ angeordnet werden
- Es fehlt ein Einbahnstraßen-Konzept

4.4.2 Anmerkungen zu konkreten Stellen

- Skizze Engstelle Friedensstraße: Sperrfläche wird oft durch Pkw beparkt, so dass die Radspur nicht genutzt werden kann. Vorschlag: Poller
- Friedensstraße / Einbahnstraße
- Friedensstraße Durchgangsverkehr → Navigationssystem-Betreiber ansprechen
- Birkenweg Einmündung Bogenstraße: häufig kein Einbiegen mit größeren Fahrzeugen in die Bogenstraße möglich, Ausweichen erfolgt über Gehweg

- Birkenweg: Ausfahrt aus dem Stichwegen nicht möglich. Fahrzeuge parken vor dem abgesenkten Bordstein. Eingabe an das Ordnungsamt ist mehrfach erfolgt! Bisher keine Rückmeldung.
- Entwässerung der Neubauten Haaren Mitte (hinter Bezirksamt / Park Alter Friedhof) unter Berücksichtigung von Starkregenereignissen / Kanalüberforderung Laachgasse
- Parksituation (Busse) Lindenschule

4.5 Baustelleninformation und Verkehrsführung

An diesem Stand konnten sich Besuchende über das Baustelleninformationssystem am digitalen Tisch informieren und Fragen zur Abwicklung und Kommunikation sowie zur Verkehrsführung im Zuge von Baustellen (u.a. Anwohnerschutzkonzept bei der Sperrung A544) stellen.

4.5.1 Generelle Wünsche – Hinweise- Fragen

-

4.5.2 Anmerkungen zu konkreten Stellen

- Straßenraumbetrachtung am Haarberg / Ecke Alt Haarener → Birkenweg: Bordstein auf Straßenniveau
- Straße Auf der Hüls – Markierungen oder Schilder zur Beachtung der Rechts vor Links Regelung, weil sehr viel Berufsverkehr

4.6 Sharing-Angebote (Carsharing, Lastenrad, E-Tretroller)

An diesem Stand gab es Informationen und Austausch zum Thema geteilte Mobilität (Sharing). Beim Anbieter Cambio konnten sich die Besucherinnen und Besucher über das Carsharing-Angebot informieren. An einer Pinnwand hatten Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, gewünschte Standorte für E-Tretroller-Abstellflächen zu markieren. Außerdem stand ein Lastenrad zur Ansicht bereit, das in Haaren kostenfrei ausgeliehen werden kann.



4.6.1 Generelle Wünsche – Hinweise- Fragen

- Störend abgestellte E-Tretroller auf dem Gehweg bitte verhindern
- Gemeldete E-Tretroller wurden auch nach 3 Tagen noch nicht umverteilt
- Nutzung von E-Tretrollern auf Gehwegen ist eine Gefahrenquelle

4.6.2 Anmerkungen zu konkreten Stellen

- Abstellsituation unter der Brücke an der Grenze mit Verlautenheide Einrichtung einer Abstellfläche oder Erweiterung bis Verlautenheide

4.7 Elektromobilität und Ladeinfrastruktur

Es wurde von Stadt und STAWAG informiert zum Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur, die durch die Stadt Aachen koordiniert wird und zu Möglichkeiten für Lademöglichkeiten auf Privatgrundstücken (STAWAG).

4.7.1 Generelle Wünsche – Hinweise- Fragen

-

4.7.2 Anmerkungen zu konkreten Stellen

- Müssen 6 Ladestellen für E Autos in der Haarener Gracht sein? Reichen nicht 2 oder 4 aus? Es gibt kaum eine Auslastung.

4.8 Beteiligungsmöglichkeiten

Dieser Stand gab einen Überblick über die verschiedenen Beteiligungsformate im Rahmen von HaarenMobil und bot die Möglichkeit, sich für die Info-Mail anzumelden. Über einen QR-Code und ein Tablet konnten Teilnehmende direkt vor Ort an der Online-Befragung teilnehmen. Zudem stand ein digitaler Tisch zur Nutzung des Mängelmelders bereit.

4.8.1 Generelle Wünsche – Hinweise- Fragen

- Die Perspektive Rad- & Fußverkehr fehlte bei der Diskussion
- Hohe Abgasbelastung im Straßenraum
- Sichere Wege für Schulkinder (Elternperspektive in Beteiligung aufnehmen)
- Schüler:innenperspektive einholen / beteiligen (Berufsschule)
- Problem Schleichwege mit Anwohnern (evtl. Stadtspaziergang)
- Bei der laufenden Umfrage ist das Thema Parken bei Erreichbarkeit der Aachener Innenstadt nicht ausreichend berücksichtigt
- Wunsch: Darstellung auf Internetseite, was mit Ideen/Vorschlägen passiert und wie sie bewertet werden

5. Fazit und Ausblick

Das Mobilitätsforum Haaren bot einen offenen Rahmen für den Austausch über aktuelle Mobilitätsfragen im Stadtbezirk und brachte unterschiedliche Perspektiven aus Bürgerschaft, Verwaltung, Politik und Wirtschaft zusammen.

Die Diskussion machte deutlich, dass Mobilität im Alltag der Menschen eine große Rolle spielt und dass unterschiedliche Anforderungen und Interessen berücksichtigt werden müssen. Gleichzeitig wurde sichtbar, dass neue Mobilitätsangebote sowie eine integrierte Planung verschiedener Verkehrsträger wichtige Ansatzpunkte für die zukünftige Entwicklung der Mobilität im Stadtbezirk darstellen.

Die im Rahmen der Veranstaltung gesammelten Hinweise und Perspektiven fließen in die weitere Arbeit im Projekt „Haaren Mobil“ ein. Über die Veranstaltung hinaus ist es jederzeit möglich, über den Mängelmelder der Stadt Aachen Hinweise zu konkreten Stellen an die Verwaltung zu geben.

Im Mängelmelder der Stadt Aachen können alle von der Verwaltung freigeschalteten Meldungen mit ihren Antworten angesehen werden. Es ist dort auch möglich, nach Themen (Kategorien), nach Datum bzw. Zeiträumen, nach Bearbeitungsstand und nach Stadtbezirken zu suchen.

Über das Portal sollen die Antworten der Verwaltung auf im Mobilitätsforum gestellte Fragen zu konkreten Punkten sowie auch Anfragen aus weiteren Formaten (z.B. Infostände, Stadtpaziergänge) für alle Interessierten einsehbar sein.